

V.O. SCOPE

ALLEMAND

Le supplément cinéma de **Vocable**

SOPHIE DULAC DISTRIBUTION
PRÉSENTE
Francfort 1963, pour la première fois, des Allemands jugent des Allemands.

Un film de Giulio Ricciarelli

Dans les salles le 29 avril

4 pages en allemand pour découvrir le contexte historique du film et une interview du réalisateur et de l'acteur principal.



LE LABYRINTHE DU SILENCE

UN FILM DE
GIULIO RICCIARELLI

ALEXANDER FEHLING ANDRÉ SZYMANSKI FRIEDERIKE BECHT GERT VOSS
BECHT CINEMA PRÉSENTE LE LABYRINTHE DU SILENCE UN PRODUCTION DE CLAUSSEN -- WÜRM -- PAPEZ FILMPRODUKTION UN COPRODUCTION AVEC ALEXANDER FEHLING ANDRÉ SZYMANSKI FRIEDERIKE BECHT JOHANNES BOSCH FRANK JUCKOWSKY JOHANN VON DÜLLING ROBERT HANSEN BRÄUER
LONGS MINE ET PÉREZ VOSS SCÉNARIO DE THOMAS BRÜCKER MONTAGE VERA MARSCHT JOHANN MÜLLER COSTUME ALINA PLUMMER MUSIC WOLFGANG DIERING UN DIRECTEUR DE LA PHOTOGRAPHIE MATTHEW LANGER EDITEUR THOMAS SOHN SON GUNTHER GILES MONTAGE SON FRIEDRICH M. TOSTER MONTAGE VISUEL WOLFGANG BRÄUER SCÉNARIO PELLE
MONTAGE ANDREA MATHIAS COORDINATION DE PRODUCTION PETER BRÜSSER RÉGIESSAIRE ANDREA DECKERHOF CAROLIN VON FRITZSCHE PRODUCTION DÉLÉGUÉE JENS DÖRFFELTHER PRÉSENTÉ PAR HILL PAPEZ SORINA LAMBY JAKOB CLAUSSEN COOPÉRATION LE SAATCHI & SAATCHI GUILIO RICCIARELLI RÉALISÉ PAR GIULIO RICCIARELLI



Kurzzinhalt

IM JAHR 1958 ist Deutschland mit dem Wirtschaftswunder nach dem Wiederaufbau vollauf beschäftigt. Der frisch gebackene Staatsanwalt Johann Radmann (Alexander Fehling) behandelt eigentlich Verkehrsdelikte – bis der Journalist Thomas Gnielka (André Szymanski) darauf hinweist, dass ein Freund einen Lehrer als ehemaligen Auschwitz-Aufseher identifiziert hat. Gegen den Willen seiner Vorgesetzten beginnt Radmann zu ermitteln. Rückendeckung bekommt er aber vom Generalstaatsanwalt Fritz Bauer (Gert Voss). Bald gerät Radmann in ein Labyrinth aus Unwissenheit und Verdrängung. Von Auschwitz haben die einen nie gehört. Die anderen wollen es einfach vergessen.

mit etw vollauf beschäftigt sein être entièrement occupé par qqch / **das Wirtschaftswunder** le miracle économique / **der Wiederaufbau** la reconstruction / **frisch gebacken** frais émoulu / **der Staatsanwalt**(“e) l’avocat général, le procureur / **behandeln** traiter / **das Verkehrsdelikt(e)** l’infraction au code de la route / **darauf hinweisen**(ie,ie), **dass** signaler que / **ehemalig**= ancien / **der Aufseher** le gardien / **der Willen** la volonté / **der Vorgesetzte** le supérieur / **ermitteln** enquêter / **Rückendeckung** bekommen von être soutenu par / **in ... geraten**(ie,a,ä) se retrouver dans ... / **die Unwissenheit** l’ignorance / **die Verdrängung** le refoulement.



Die fünfziger Jahre



Das Nachkriegsdeutschland will nach vorne blicken. Man nennt 1945 die „Stunde Null“, man fängt wieder an, alles muss neugebaut werden. Zur Zeit des deutschen Wirtschaftswunders geraten die Ereignisse des Zweiten Weltkriegs langsam in

Vergessenheit. Petticoat und Rock'n'Roll repräsentieren die Zeichen der neuen Zeit. Die Männer tragen Hüte und es wird viel und überall geraucht. Diese leichte Stimmung wird vor allem in der Party-Szene gezeigt, wo Jugendliche rauchen, trinken und Rock'n'Roll tanzen.

Nachkriegs- d’après-guerre / **nach vorne blicken** regarder vers l’avant, l’avenir / **wieder anfangen**(i,a,ä) recommencer / **das Wirtschaftswunder** le miracle économique / **in Vergessenheit geraten**(ie,a,ä) tomber dans l’oubli / **das Ereignis** l’événement / **das Petticoat** le jupon / **das Zeichen** le signe / **der Hut**(“e) le chapeau / **rauchen** fumer / **die leichte Stimmung** l’atmosphère légère.

Schauspieler Alexander Fehling

Jahrgang 1981, er spielt hier die Rolle des jungen Staatsanwaltes Johann Radmann. Diese fiktive Figur kann als eine Synthese aus den drei jungen Staatsanwälten, die an den Frankfurter Auschwitzprozessen arbeiteten, betrachtet werden. Er war schon in Quentin Tarantinos „Inglorious Basterds“ (2009) in einer Nebenrolle zu sehen. In seinem ersten Kinofilm „Am Ende kommen Touristen“ (2007) drehte es sich auch schon um das Thema Auschwitz; damals spielte er einen deutschen Zivi, der in der Gedenkstätte des Lagers mit der Banalisierung der Erinnerung konfrontiert ist.

der Schauspieler l’acteur / **Jahrgang 1981** né en 1981 / **der Staatsanwalt**(“e) le procureur / **die Figur(en)** le personnage / **als ... betrachten** considérer comme ... / **die Nebenrolle** le rôle secondaire / **Am Ende kommen die Touristen** Et puis les touristes / **sich um etw drehen** tourner autour de qqch / **damals** à l’époque / **der Zivi(s)** l’objecteur de conscience effectuant son service civil / **die Gedenkstätte** le mémorial / **das Lager** le camp / **die Erinnerung** le souvenir.

Frankfurter Auschwitzprozesse



©FRITZ BAUER INSTITUT

- Die Nürnberger Prozesse im Jahre 1945 waren die Prozesse der Alliierten, in Frankfurt handelte es sich dagegen um die innerdeutschen Prozesse.
- Am 20.12.1963 beginnt im Frankfurter Rathaus Römer der erste Auschwitzprozess. Es ist der größte Strafprozess der deutschen Nachkriegsgeschichte.
- Angeklagt waren insgesamt 22 Personen – darunter Adjutanten des Lagerkommandanten, Mitglieder der Lager-Gestapo, KZ-Ärzte und ein Lager-Apotheker. Ihnen wurde vorgeworfen, in den Jahren 1940 bis 1945 im KZ Auschwitz durch mehrere selbstständige Handlungen, aus Mordlust oder aus niederen Beweggründen, Menschen getötet zu haben.

innerdeutsch intérieur à l’Allemagne / **das Rathaus** l’hôtel de ville / **der Strafprozess(e)** le procès pénal / **die Nachkriegsgeschichte** l’histoire de l’après-guerre / **an-klagen** accuser, inculper / **insgesamt** au total / **darunter** dont / **der Adjutant** l’aide de camp / **das Lager** le camp / **das Mitglied(er)** le membre / **das KZ = Konzentrationslager** le camp de concentration / **jdm etw vor-werfen**(a,o,i) reprocher qqch à qqn / **selbstständig** indépendant / **die Handlung** l’acte / **aus Mordlust** pour le plaisir de tuer / **nieder** bas, vil / **der Beweggrund**(“e) le mobile / **töten** tuer.

Chronologie der Nachkriegszeit

- Mai 1940** → Errichtung des NS-Vernichtungslagers Auschwitz auf Befehl von Heinrich Himmler.
- 27. Jan. 1945** → Befreiung des Lagers Auschwitz von Soldaten der Roten Armee.
- 8. Mai 1945** → Ende des 2. Weltkrieges – Kapitulation Deutschlands.
- 20. Nov. 1945 bis 1. Okt. 1946** → Nürnberger Hauptkriegsverbrecherprozess
- Jan. 1959** → Der Journalist T. Gnielka schickt dem Generalstaatsanwalt F. Bauer Auschwitz-Dokumente
- 20. Dez. 1963-65** → 1. Auschwitzprozess

die Nachkriegszeit l'après-guerre / die Errichtung la construction / NS- = nationalsozialistisch nazi / das Vernichtungslager le camp d'extermination / auf Befehl von sur ordre de / die Befreiung la libération / der Hauptkriegsverbrecherprozess le procès des grands criminels de guerre.

Mauer des Schweigens

Einerseits wurde nach Ende des Zweiten Weltkrieges in der Gesellschaft erst einmal jahrelang so gut wie nichts aufgearbeitet – und stattdessen versucht, die dunkle Vergangenheit totzuschweigen. Man spürt es in dem Film, wenn der junge Staatsanwalt auf die Verdrängung, Verleugnung und Verklärung der Fakten stößt.

Andererseits behaupteten die Angeklagten während des Prozesses, sie würden sich an nichts erinnern, oder sie hätten von nichts gewusst bzw. nur ihre Pflicht getan. Prozess-Beobachter sprachen davon, die Angeklagten hätten eine „Mauer des Schweigens“ um sich herum errichtet.

das Schweigen le silence / einerseits d'une part / die Gesellschaft la société / so gut wie nichts pour ainsi dire rien / verarbeiten traiter, analyser / stattdessen au lieu de cela / etw tot-schweigen(ie,ie) passer sous silence, enterrer / spüren sentir / auf etw stoßen(ie,o,ö) se heurter à qqch / die Verdrängung le refoulement / die Verleugnung la dénégation, le déni / die Verklärung l'enjolivement, l'idéalisation / andererseits d'autre part / behaupten affirmer / der Angeklagte l'inculpé / sich erinnern se souvenir / von nichts gewusst haben n'avoir rien su / seine Pflicht tun faire son devoir / der Beobachter l'observateur / errichten construire, dresser.

Generalstaatsanwalt Fritz Bauer



©FRITZ BAUER INSTITUT

Fritz Bauer war bis 1933 Amtsrichter. Dann wurde er von den Nationalsozialisten entlassen und kam kurzzeitig in KZ-Haft. Er emigrierte nach Dänemark, später nach Schweden. 1949 kehrte er nach Deutschland zurück, um die NS-Verbrechen vor Gericht zu bringen.

In dem Film spielt Gert Voss die Rolle von Fritz Bauer.

Er ist der einzige, der den jungen Staatsanwalt Johann Radmann unterstützt, als er sich gegen den Willen seiner Vorgesetzten mit dem Fall eines Auschwitz-Überlebenden beschäftigen will.

der Amtsrichter le juge d'instance / entlassen congédier / kurzzeitig brièvement / in KZ-Haft kommen être emprisonné dans un camp de concentration / NS- nazi / das Verbrechen le crime / vor Gericht bringen poursuivre en justice / der Staatsanwalt(e) le procureur / jdn unterstützen soutenir qqn / sich mit etw beschäftigen s'occuper de qqch / der Willen la volonté / der Vorgesetzte le supérieur / der Fall(e) le cas / der Überlebende le survivant, le rescapé.

Journalist Thomas Gnielka

Den Journalisten Thomas Gnielka (André Szymanski) in „Im Labyrinth des Schweigens“ gab es wirklich. Er war 15 Jahre alt, als er im Sommer 1944 mit seiner ganzen Klasse zum Kriegsdienst eingezogen wurde. Nach einer Kurzausbildung wurden diese „Kindersoldaten“ nach Auschwitz-Birkenau geschickt und bewachten dort u.a. Häftlinge



©FRITZ BAUER INSTITUT

beim Bau von Schutzwällen für die Anlagen der IG Farben. Das Trauma Auschwitz hat ihn nie mehr losgelassen. Später trug er als Journalist mit seiner Arbeit und seinen Recherchen wesentlich mit dazu bei, dass das erste Auschwitzverfahren eröffnet werden konnte.

Im Labyrinth des Schweigens Le labyrinthe du silence / jdn gab es wirklich qqn a vraiment existé / zum Kriegsdienst eingezogen werden être mobilisé / die Ausbildung la formation, l'instruction / bewachen surveiller / u.a. = unter anderem entre autres / der Häftling(e) le détenu / der Schutzwall(e) le rempart, l'enceinte / die Anlage l'installation, l'usine / IG Farben usine de produits chimiques / das Trauma le traumatisme / jdn los-lassen lâcher qqn / dazu bei-tragen(u,a,ä), dass contribuer à ce que / wesentlich de manière capitale / das Verfahren la procédure.

Zahlen

- **18 JAHRE NACH DEM ZWEITEN WELTKRIEG** werden endlich SS-Aufseher von Auschwitz vor Gericht gestellt.
- **3 STAATSANWÄLTE**, Joachim Kügler, Georg Friedrich Vogel und Gerhard Wiese, haben die Anklageschrift vorbereitet.
- **22 MÄNNER** werden des gemeinschaftlichen Mordes angeklagt.
- **MEHR ALS 360 ZEUGEN** werden befragt. Viele der insgesamt 211 Auschwitz-Überlebenden sind da, um gegen ihre ehemaligen Peiniger auszusagen.
- **ÜBER 180 VERHANDLUNGSTAGE** sind angesetzt.
- **ETWA 20 000 BESUCHER** werden im Laufe des Verfahrens kommen.
- Insgesamt gab es **6 STRAFPROZESSE** vor dem Schwurgericht in Frankfurt am Main von 1963 bis 1981.

der Aufseher le gardien / vor Gericht stellen faire passer qqn en jugement / die Anklageschrift l'acte d'accusation / der Staatsanwalt(e) le procureur / des gemeinschaftlichen Mordes angeklagt werden être accusé de complicité de meurtre / der Zeuge le témoin / befragen interroger / insgesamt au total / der Überlebende le survivant, le rescapé / gegen jdn aus-sagen déposer, témoigner contre qqn / ehemalig= ancien / der Peiniger le tortionnaire / die Verhandlung l'audience / an-setzen fixer / etwa près de / im Laufe des Verfahrens au cours de la procédure / der Strafprozess le procès pénal / das Schwurgericht la cour d'assises.

„Ich weiß nicht, was ich getan hätte“

TRAVAIL DE MÉMOIRE. Dans son premier long-métrage l'Italien Giulio Ricciarelli, qui vit en Allemagne, s'attaque à une page méconnue de l'histoire allemande : le procès de Francfort de 1963. Mêlant réalité historique et fiction, le film rend compte du rapport de la société allemande à sa culpabilité dans la période d'essor économique d'après-guerre. Le réalisateur et son acteur principal Alexander Fehling brisent le silence et nous livrent leur regard sur le film.

TEXTEZUMFILM

VON JOSÉ GARCÍA



RENCONTRE AVEC
G. RICCIARELLI / A. FEHLING
réalisateur et acteur

„Ich weiß nicht, was ich getan hätte“
„Je ne sais pas ce que j'aurais fait“

1. die Aussage le message / die Öffentlichkeit le public / weitgehend dans une large mesure / erschreckend effrayant / gerade justement / die Gesellschaft la société / herrschen régner / der Konsens le consensus / über etw schweigen(ie,ie) passer qqch sous silence / überlebend survivant, rescapé / das Opfer la victime / sich mit etw auseinander-setzen se confronter, s'intéresser à qqch / wie selbstverständlich comme si cela allait de soi / darin bestehen, zu consister à / der Staatsanwalt("e) l'avocat / der Ermittler l'enquêteur.

2. beurteilen juger / die Bedeutung la portée / zu milde trop clément / die Strafe la peine / verurteilen juger / in keinsten Weise aucunement / der Inhalt le contenu / die Rache la vengeance / von etw erfahren entendre parler de qqch / verfolgen suivre / der Ansatz l'approche / einen Blick auf ... werfen(a,o,i) jeter un regard sur ...

3. naheliegend tout naturel / in den Mittelpunkt stellen placer au centre / die Figur(en) le personnage / nach-erzählen raconter / betreffen(a,o,i) toucher, concerner / genau précis.

4. sich verhalten(ie,a,ä) se comporter / Grund- fondamental / die Demut l'humilité / merken prendre conscience / schrecklich horrible / die Verhaltensweise le comportement / begründet sein être justifié / vor einer Sache gefeit sein être à l'abri de qqch.

TEXTEZUMFILM: Eine zentrale Aussage in Ihrem Film ist, dass in den fünfziger und zu Beginn der sechziger Jahre Auschwitz in der Öffentlichkeit weitgehend unbekannt war...

GIULIO RICCIARELLI: Wirklich erschreckend, dass gerade junge Menschen nichts davon wussten. In der Gesellschaft herrschte Konsens, darüber zu schweigen. Auch die überlebenden Opfer haben geschwiegen.

ALEXANDER FEHLING: Ich konnte es anfangs nicht glauben. Gerade meine Generation (ich bin 33) hat sich wie selbstverständlich damit auseinandergesetzt. Mein Weg bestand darin, Bücher über die Zeit zu lesen, mich mit der Biografie von Fritz Bauer auseinanderzusetzen. Ich habe mit Staatsanwalt Gerhard Wiese gesprochen, der ungefähr in meinem Alter war, als er in der Ermittlergruppe mitarbeitete.

2. T: Wie beurteilen Sie die Auschwitz-Prozesse?

GR: Sie haben dieses Land verändert, und eine historische Bedeutung. Wenn man aber sieht, dass 17 Leute mit zum Teil zu milden Strafen verurteilt wurden, ist das in keinsten Weise adäquat. Das haben wir auch zum Inhalt des Filmes gemacht. Fritz Bauer wollte ja keine Rache. Er wollte, dass die junge Generation davon erfährt, damit es nie mehr passiert. Er verfolgte einen pädagogisch-humanistischen Ansatz.

AF: Die Prozesse warfen zwar einen Blick auf die Vergangenheit. Sie öffneten aber auch eine Tür in die Zukunft, der Welt zu zeigen, dass Deutschland etwas tut.

3. T: Wäre nicht naheliegend gewesen, Fritz Bauer in den Mittelpunkt des Filmes zu stellen?

GR: Wir haben uns das auch gefragt. Aber



▲ Szene aus dem Film "Im Labyrinth des Schweigens": Alexander Fehling und Johann von Bülow bei einer Zeugenbefragung.

wenn man eine historische Figur in den Mittelpunkt stellt, dann wird oft einfach ihr Leben nacherzählt. Wir sind in allem, was ihn betrifft, historisch sehr genau.

AF: Johann Radmann ist eine fiktive Figur, ein Konglomerat aus den drei jungen Staatsanwälten Joachim Kügler, Georg Friedrich Vogel und Gerhard Wiese.

4. T: Bei seinem Besuch in Auschwitz sagt Johann Radmann, er wisse nicht, wie er sich verhalten hätte. Ist dies auch eine Grundaussage des Films?

AF: Am Anfang seiner Reise glaubt Johann Radmann zu wissen, was er getan hätte, was richtig und falsch ist. Er muss an diesen Punkt der Demut kommen, wo er merkt, dass es sich nicht um Ja/Nein-Fragen handelt, dass sie sehr komplex sind. Was nicht heißt, dass diese schrecklichen Verhaltensweisen begründet wären. Johann Radmann begreift, dass wir nicht davor gefeit sind. ●

Vocable www.vocable.fr
56, rue Fondary, 75015 Paris. Tél : 01 44 37 97 97 / Fax : 01 44 37 97 98
DIRECTEUR DE LA PUBLICATION : D.Lecat. CONCEPTION ET SUIVI EDITORIAL : S. Jumel.
TRADUCTION : Roseline Chatweh. PHOTOCOPOSITION : S.M.P./S. Burlion.
PARTENARIATS : C. Veziris (01 44 37 97 80). DIRECTION COMMERCIALE : C. Libilbéthy.
IMPRIMERIE : IPS 27120 Pacy sur Eure. PHOTOS DU FILM : ©CWP Film Universal Pictures
Heike Ullrich / Beta Cinema
VOCABLE est édité par la Société Maubeugeoise d'Édition & Cie, 59603 Maubeuge Cedex

Enseignants d'allemand, téléchargez un extrait du film et des ressources pédagogiques sur www.vocable.fr - espace Enseignants
Si vous souhaitez organiser une projection avec vos classes, contactez
Arnaud Tignon - 01 44 43 46 04 atignon@sddistribution.fr
Léa Charles - 01 44 43 46 02 circulation@sddistribution.fr